

Wiesbadener Tagblatt.

No. 208. Samstag den 5. September 1857.

Vergebung von Arbeiten.

Montag den 7. September d. J. Nachmittags 3 Uhr werden die nachge-
nannten Arbeiten an dem von hier nach Erbenheim führenden Weg:

- 1) Grundarbeit, angeschlagen zu . . . 2696 fl. 20 fr.
- 2) Desgleichen . . . 57 fl. 48 fr.
- 3) Maurerarbeit . . . 40 " 20 "

auf hiesigem Rathhause öffentlich wenigstnehmend vergeben.

Wosbach, den 26. August 1857.

Der Bürgermeister.
Reinhardt.

17

Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 7. d. M. Nachmittags 4 Uhr wird die diesjährige
Erbsenz von circa 40 hinter dem Herzoglichen Garten dahier stehenden
Apfelbäumen an Ort und Stelle versteigert.

Dieblich, den 4. September 1857.

Der Bürgermeister.
Reinhardt.

17

Notizen.

Heute Samstag den 5. September,

Vormittags 8 Uhr:

Apfelversteigerung im Garten der Infanterie-Kaserne. (S. Tagbl. No. 198.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung des Grummetgrases von 8½ Morgen Wiesen, dem Herrn
Jonas Kraft gehörig. (S. Tagblatt No. 206.)

Rassauischer Kunstverein.

Heute Samstag den 5. September um halb 3 Uhr Nachmittags
soll im Local der permanenten Ausstellung (Concertsaal des Theaters) die
diesjährige Generalversammlung des Kunstvereins abgehalten
und unmittelbar nach derselben die Verloosung der von dem Vorstande
angekauften Delgemälde vorgenommen werden.

Des Abends um halb 8 Uhr wird sodann ein gemeinschaftliches Abend-
essen im Hôtel de France stattfinden. Diejenigen, welche sich daran zu
betheiligen wünschen, werden ersucht, ihre Namen in eine der Listen ein-
zuzeichnen, die zu diesem Zwecke sowohl im Gasthose selbst als auch im
Ausstellungslocale aufgelegt sind.

261

Echt englisches Sichtpapier à Blatt 8 fr. bei

99

A. Flocker.

Verloosung.

Die von hiesigen Frauen und Jungfrauen arrangirte Verloosung zum Besten der barmherzigen Schwestern (Dienstmägde Christi) dahier findet am 8. September l. J. statt.

Die zur Verloosung gearbeiteten und geschenkten Gaben sind in der Wohnung Ihrer Durchlaucht der Frau Prinzessin Wittgenstein (Ministerialgebäude, Eingang von der Louisenstraße, eine Stiege hoch) zur öffentlichen Ansicht ausgestellt, und zwar:

Donnerstag den 3., Freitag den 4. und Samstag den 5. d. M. Morgens von $\frac{1}{2}10$ — $\frac{1}{2}1$ Uhr und Nachmittags von $\frac{1}{2}3$ — 6 Uhr, sodann Sonntag den 6. d. M. Morgens von 11 — 1 Uhr und Nachmittags von 3 — 6 Uhr.

Diejenigen, welche Arbeiten und Geschenke für die Verloosung zu geben gedenken, werden ersucht, dieselben in das katholische Pfarrhaus zu senden.

Loose können noch bis zum Tage der Verloosung ebendasselbst oder im Lokale der Ausstellung in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 1. September 1857. 5488

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich dahier ein Geschäft in **Glas, Porzellan, Erde und Steinwaaren** errichtet habe, und bitte unter Zusicherung reeller Bedienung um gefällige Abnahme.

Oswald Beisiegel,

Kirchgasse No. 26.

5564

Die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt, gegründet im Jahre 1819,

übernimmt Versicherungen auf Mobiliar aller Art, Waaren, Fabriken, Maschinen und Gegenstände der Landwirthschaft zu Prämien, die hinsichtlich der Billigkeit denen anderer soliden Anstalten nicht nachstehen und bei denen der Versicherte **nie einer Nachzahlung** ausgesetzt ist.

Bei Vorausbezahlung der vierjährigen Prämie gewährt die Anstalt **das fünfte als Freijahr**, bei sechsjähriger Vorausbezahlung **das siebente als Freijahr und 10 pCt. Rabatt**.

Zur Ertheilung jeder näheren Auskunft ist der Unterzeichnete gerne bereit. Bedingungen und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht.

Jos. Berberich,

Agent der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt,

in Wiesbaden Marktstraße No. 22.

5510

Wiener Puzpulver in Paqueten à 4 und 7 fr. empfiehlt
173. **Pet. Koch, Messergasse 18.**

Zu verkaufen:

ein **einspänniger Karrn** (langer Karrn) mit eiserner Achse und starken Rädern, eine **Obstflechte**, 12 Malter haltend, und ein sehr schönes **Kinderrögelchen** auf Federn ruhend. Wo, sagt die Exped. 5528

Stellen = Gesuche.

Ein ordentliches Mädchen, das die Hausarbeit versteht, wird auf Michaeli gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 5565

Ein Junge von 16—18 Jahren kann dauernde Beschäftigung erhalten Schulgasse No. 5. 5566

Ein Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, sowie alle Haus- und Handarbeiten versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten, am liebsten bei einer fremden Herrschaft. Näheres Hochstätte No. 25. 5567

Eine perfekte Köchin sucht einen Dienst und kann gleich eintreten. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 5568

Ein ordentliches Mädchen, das Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, wird gegen guten Lohn gesucht. Näheres Neugasse No. 6 eine Treppe hoch. 5569

Gesucht wird, womöglich auf gleich, ein braves Dienstmädchen, das im Kochen, Waschen und Bügeln erfahren ist. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 5570

Ein starkes Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, wird auf halben September gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 5536

Ein Hausmädchen wird auf Michaeli in Dienst gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 5537

Mauergasse No. 3 wird ein braves Monatmädchen gesucht. 5494

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und in der Hausarbeit erfahren, wird auf Michaeli gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 5375

Schreiner finden angenehme dauernde Beschäftigung auf der Dampfsägerei von **Jean Blees** in Diebrich. 5541

Ein braver Junge kann bei einem hiesigen Schneider in die Lehre treten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4853

Ein Bedienter, der auch etwas Gärtnerei versteht, wird gesucht in Mainz B. F. No. 220. 5219

Es kann eine Junge das Schuhmachersgeschäft erlernen. Näheres in der Exped. d. Bl. 5522

Es wird ein **Kapital** von 10,000 bis 11,000 fl. auf den 1. Januar 1858 zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 5571

5000 fl. werden auf erste Hypothek ohne Makler auf Martini zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 5379

1500 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei **Peter Seiler.** 5472

400 fl. Vormundschaftsgeld sind sogleich zum Ausleihen bereit bei **Bäcker Czelius** in Diebrich. 5542

Zwei möblirte Zimmer nebst Alkov sind zu vermietthen bei **Joseph Wolf,**

5502 Ed der Langgasse und der Marktstraße.

Saalgasse 5 bei **J. Meyer** ist ein geräumiger Keller zu vermietthen. 5561

**Zum Besten der armen Abgebrannten in
Oberolm und Trarbach.**

**Morgen Sonntag den 6. September
Nachmittags 4½ Uhr**

**☞ auf dem Paradeplatz vis-à-vis dem Taunus-
Bahnhof in Castel ☞**

Großes Gesang-

und

MUSIKFEST

des

Casteler Gesangvereins

unter gefälliger Mitwirkung der

**Kais. Kgl. Oesterreichischen und Kgl. Preussischen
Regiments - Musiken,**

in Verbindung mit dem

Liederkranz in Wiesbaden,

dem

Liederkranz und einem Quartettverein in Mainz,

der

Harmonie in Hochheim

und dem

Kostheimer Gesangverein.

Eintritts - Karten

sind zu haben in den Buchhandlungen der Herren **Schellenberg**
und **Roth** in Wiesbaden zu 12 kr. per Stück und an der
Casse à 24 kr., unbeschadet höherer Spenden, welche dankbar
angenommen werden.

Cursaal zu Wiesbaden.

461

Heute Abend 8 Uhr

Réunion dansante.

Morgen Sonntag

Delicate Spansäue

und

ein vorzügliches Glas Bier à 4 fr.

5572

bei H. Engel.

Von Sonntag an fortwährend

süßer Apfelwein

5400

bei Chr. Scherer am Dogheimerweg.

Neuer Apfelwein

ist von Sonntag an fortwährend zu haben bei

5573

Ad. Maurer.

Kirchweihfest zu Oberwalluf.

Sonntag den 13. d. M., sowie die übrigen Kirchweihstage findet schöne und gute **Musik** statt, wobei gute **Speisen** und **Getränke** verabreicht werden. Hierzu ladet freundlichst ein

Wilhelm Scharhag,

5574

in Oberwalluf.

Hambacher Kirchweihfest

findet Sonntag den 6., Montag den 7., sowie Sonntag den 13. September statt, wozu ergebenst einladen

5530

Die Kirchweihburschen.

Neuen Loberdan, auch Bolcher genannt,
Markt 36.

Das unübertreffliche **Brönner'sche Fleckenwasser**, sowie das **ächte Cölnische Wasser vis-à-vis** dem **Jülichspratz** ist stets zu haben bei

269

C. Leyendecker & Comp., große Burgstraße 12.

Es wird eine **Wohnung** mit 2 Zimmern und Zugehör zu miethen gesucht durch das **Commissions- und Auskunfts-Bureau** von

5576

Friedrich Schaus, Neugasse No. 17.

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

in vorzüglichster Qualität sind vom Schiff zu haben bei
5416 **J. K. Lembach** in Biebrich.

Ruhrer Ofen- & Schmiedekohlen

von vorzüglicher Qualität sind bis künftige Woche bei Unterzeichnetem aus
dem Schiffe zu beziehen.

Biebrich, den 2. September 1857.

G. W. Schmidt. 5515

Zu verkaufen

eine Spieluhr im besten Zustande, welche durch 20 bewegliche Figuren die
Hochzeit Napoleons vorstellt bei

5577

Orgelbauer **Wilhelm Scherner** in Biebrich.

Ich bringe wiederholt meine **Gastwirthschaft** „zum Gartenfeld“,
mit Aussicht auf den Rhein, in Erinnerung.

4425

Kaspar Keppel, Niederwalluf.

Abgepaßte Plüschpantoffeln

in den neuesten Mustern empfiehlt

5493

Hermann Rayss am Uhrthurm.

Ein **Wohnhaus** mit Garten in der Dambach ist zu verkaufen. Das
Nähere bei Procurator **von Arnoldi**, Louisenstraße No. 28. 5429

An meinem Renbau am Kurfaalweg kann **Schutt** abgeladen werden.
5517 **W. Rücker.**

Neben der neuen Schule sind **Kochbiren** zu haben. 5578

Verloren

Ein **Uhrschlüssel**, Rarniol in Gold gefast, mit **H. B.** gravirt, ging
gestern durch die Stadt nach den Curanlagen verloren. Man bittet, den
selben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 5579

Am Abend des 1. September ist auf der Walkmühle ein schwarzseidener
Regenschirm mit einem Griff von dunkeltem Horn abhanden gekommen.
Der Finder wird gebeten, denselben Louisenstraße No. 8 im oberen Stod
abzugeben. 5533

Zwei silberne **Messerchen** sind von der Kirchgasse durch den Graben
bis zum Herrn Schellenberg verloren worden. Wer solche in der Exped.
d. Bl. abgibt, erhält eine Belohnung. 5580

Am Dienstag den 1. September Abende 8 Uhr wurde vom Bahnhof
der Taunusseisenbahn durch die Wilhelmsstraße und Trinkhalle bis an die
Filanda eine schwarzseidene **Mantille** verloren. Der Finder wird ersucht,
dieselbe gegen Belohnung in der Filanda abzugeben. 5581

Für die Abgebrannten zu Rückershausen

ist bei der Expedition des Tagblattes weiter eingegangen:
Von Hauptmann W. 1 Pack Kleider; von Th. F. 1 fl.

Für die Abgebrannten der Gemeinden des Herzogthums ist bei dem Unterzeichneten
eingegangen:

Von der Herzogl. Hofdienerschaft durch Herrn Hofkammerrath Keß dahier 52 fl. 33 fr.
Wiesbaden, den 4. September 1857.

Fischer, Bürgermeister.

Die Jungfrau von Hamburg.

(Fortsetzung aus No. 206.)

Er hatte die Wohnung Mathildens ausgekundschaftet, er hatte es gewagt, sie zu betreten. Bei Mathilde wahrte die Schwäche nur einen Augenblick, dann sprang sie schnell in die Höhe, flüchtete sich nach dem Fenster, um nöthigenfalls Hülfe rufen und finden zu können und mit der Gewalt des beleidigten Weibes befahl sie ihm, sie zu verlassen. Er versuchte sie durch Bitten zu beruhigen — umsonst und so, empört und erzürnt über ihren Widerstand, entwand er ihr, ehe sie noch selbst wußte wie ihr geschah, die Flugschrift und wie rasend rief er: „Entweder du wirst mein oder hiermit verderbe ich dich!“ Einen Augenblick zögerte er noch, als erwartete er, Mathilde durch seine Drohung eingeschüchtert zu sehen — wie im Flug aber stürmte er hinaus und wenige Minuten nachher war sie verhaftet.

Bei den Nachbarn der Jungfrau machte diese plötzliche Gefangennehmung kein geringes Aufsehen, man hatte Mathilde durch ihr stilles, liebreiches und helfendes Wesen überall liebgewonnen und da man vermuthete, daß ihr Patriotismus zur Anklage gegen sie gedient hätte, beklagte und bewiente man sie fast schon wie eine Todte; waren doch die Urtheile bekannt, die unter Charlott's Präsidium die Militärcommission vollstrecken ließ, mehr als 30 Einwohner von Hamburg waren in den Monaten Januar und Februar hingerichtet worden, weil sie Reden geführt hatten, die den französischen Behörden nicht gefielen.

Ernst erwartete sie diesen Tag umsonst, seine Unruhe stieg, er erinnerte sich ihres Entsetzens bei dem Anblicke des Spions, der trüben Gedanken, mit denen sie sich quälte; er durchlief alle Straßen, er forschte überall umher, aber er erfuhr ebenso wenig etwas Bestimmtes wie Vohfeld und Burger, die dem Freunde bei seinen Nachsuchungen halfen. Da, am ersten Osterfeiertage, stürzte Burger in Ernst's Stube und verkündete ihm, daß Mathilde gefänglich eingezogen sei. Ernst eilte sogleich zu seinem Vater und vermochte diesen zu dem Versprechen, allen seinen Einfluß anzuwenden, um das Mädchen zu retten; noch waren sie im Gespräch, als Vohfeld in das Zimmer stürzte und mit freudestrahlendem Gesicht die große Nachricht verkündigte, die eben ein russischer Parlamentär mit den nöthigen Beweisstücken dem Marschall überbracht hatte; es war die Kunde von dem Einzuge der Allirten in Paris und von der Abdankung Napoleon's.

Wie war da so schnell alles persönliche Leid vergessen; laut jubelnd stürzten die Freunde sich in die Arme, Thränen der Freude standen in ihren Augen, wie zum Gebet falteten sich die Hände und das Hallelujah, das in ihrem Herzen mit einem „Nun danket Alle Gott“ tönte, war ein lauterer Gebet, als je gesprochen wurde. Welche Folgerungen schlossen sich nicht an diese Nachricht; durch sie war die arme unglückliche Stadt von ihren Peinigern befreit, Mathilde, Alles gerettet, was ihnen lieb und werth war!

Aber die Freude dauerte nur wenige Stunden; man erfuhr, daß der Parlamentär als Verbreiter falscher Nachrichten zurückgewiesen war und daß der Marschall sogar befohlen hätte, auf die weiße Fahne zu schießen, welche die Russen als Zeichen des Friedens aufgesteckt hatten. Ja, als wollte man sich für die Freude rächen, die Hamburgs Bewohner bei der Nachricht vom Sturze Napoleon's gezeigt hatten, setzte man die alten Verfolgungen und Grausamkeiten im erhöhten Maße fort. (Fortf. f.)

Frankfurter Börse vom 4. September 1857.

Staatspapiere.		Pap.	Geld.	Eisenbahn-Actien.		Pap.	Geld.
Oesterr.	50/0 Metalliq.-Obl.	77 3/4	—	50/0 Staats-Eisenbahn-Actien	incl. Frc. 225 Einzahl.	266	264
"	50/0 ditto von 1852	77 3/4	—	50/0 Lomb. Eisenbahn-Actien		197 1/4	—
"	50/0 ditto in S. b. R.	90	—	50/0 Elisabethen "		86 3/4	—
"	50/0 Nat.-Anl. v. 1854	79 7/8	79 3/8	Rhein-Nahe Eisenbahn-Actien		—	—
"	50/0 Lmb. i. S. L. à 24kr.	91	—	Cöln-Minden "		147 1/2	147
"	4 1/2 0/0 Met.-Obl. v. 1849	68	67 1/2	40/0 Ludwigsh.-Bexbach. "		105 1/4	104 3/4
"	4 1/2 0/0 Obl. b. Bethm.	—	—	4 1/2 0/0 Neustadt-Weissenburg		98 7/8	98 5/8
"	30/0 Staatseisb.-Prior.	53	—	4 1/2 0/0 Bayer. Ostbahn-Actien		—	—
Russl.	4 1/2 0/0 i. Lst. à fl. 12 b. B.	—	—	Kurfürstlich F. W. Nordbahn		371	367
Preuss.	3 1/2 0/0 St.-Schuldsch.	84 1/4	—	Taunusbahn-Actien ex. div.		86 1/2	—
"	4 1/2 0/0 ditto	100 3/8	99 7/8	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn		76 1/2	76
Spanien.	1 1/2 0/0 neue Différés	25 1/4	25 1/8	40/0 Florenz-Livorno E. B. Act.		—	—
"	30/0 innere Schuld	37 1/2	37 1/4			—	—
Holland.	2 1/2 0/0 Integrale.	63 1/2	63			—	—
"	40/0 Holländische.	—	—			—	—
Belgien.	2 1/2 0/0 Obl. i. F. à 28kr.	—	56	Anlehens-Loose.			
"	4 1/2 0/0 ditto	98 1/2	98	K. K. Oestr. fl. 250 b. R. v. 1839	135 1/2	—	—
Bayern.	3 1/2 0/0 Obligationen	97 3/8	96 7/8	" 40/0 fl. 250 " v. 1854	103 1/4	—	—
"	40/0 ditto	98 3/8	98 1/8	Mailand-Como fl. 14	—	15 1/2	—
"	4 1/2 0/0 ditto	101 3/4	101 1/4	2 1/2 0/0 neue Prämienscheine.	116	—	—
Württemberg.	3 1/2 0/0 Oblig. b. R.	93 1/4	92 3/4	Badische fl. 50 von 1840	87 1/4	—	—
"	4 1/2 0/0 ditto	103 3/8	102 7/8	" fl. 35 von 1845	50 3/4	—	—
Kurhessen.	4 1/2 0/0 Obl. b. R.	102 3/8	101 7/8	Darmst. fl. 50 b. Rothsch.	117 5/8	117 3/8	—
Gr. Hessen.	3 1/2 0/0 Obligationen	93 3/4	—	" fl. 25	34 5/8	34 1/4	—
"	40/0 ditto	100 1/8	99 5/8	Kurhess. Thlr. 40 b. Rothsch.	40 1/4	—	—
"	4 1/2 0/0 ditto	102 1/4	101 3/4	Nassauer fl. 25 bei Rothsch.	33 1/4	33	—
Baden.	3 1/2 0/0 Oblig. v. 1842	92 5/8	92 1/8	Schaumb.-Lippe Rthlr. 25	—	—	—
"	4 1/2 0/0 ditto	103	102 1/2	Sardinien Frc. 36 b. Bethm.	45	44 1/2	—
Nassau.	3 1/2 0/0 Oblig. bei R.	91	90 1/2	Vereins-Loose fl. 10	—	10 1/4	—
"	40/0 ditto	99 1/2	—			—	—
Frankfurt.	30/0 Obligationen	83 1/2	83 1/4			—	—
"	3 1/2 0/0 ditto	91 1/4	—			—	—
30/0 Sard. Obl. b. Roth. i. L. à 28		—	—			—	—
50/0 Nordam. Stocksrückz. 1868		—	110 1/2			—	—
60/0 St. Louis. City Bonds.		—	75			—	—
70/0 " County Bonds		—	73 1/2			—	—
Bank- u. Credit-Actien.				Wechsel			
K. K. Oestr. Bankactien	1099	1094		in fl. süddeutscher Währung.			
" Credit-Actien	197	195		Amsterdam fl. 100 . . . k. S.	—	99 1/4	—
Leipziger-Credit-Bank.	78 1/2	—		Augsburg fl. 100 . . . " "	—	119 5/8	—
Bayerische Bankactien	802	797		Berlin Thlr. 60 . . . " "	105 1/4	105	—
Weimarische Bankactien	—	—		Bremen 50 Thlr. Lsd. . . " "	96 1/2	96 1/4	—
Darmstädter Bankactien	263 1/2	261 1/2		Hamburg M. B. 100 . . . " "	88 3/4	—	—
Bank für Süddeutschland	231	229		London Lst. 10 . . . " "	117 5/8	—	—
Mitteldeutsche Creditactien	83 1/4	82 3/4		Paris Frc. 200 . . . " "	93 3/8	93 1/8	—
Internationale-Banki. Luxemb.	426	—		Wien fl. 100 . . . " "	113 1/2	113 1/4	—
Frankfurter Bankactien	110 1/8	109 5/8		Diskonto . . . " "	—	4 1/2 0/0	—
Span. Credit.-Actien Emis. Roth.	440	—				—	—
" d. Gesell. Percire	480	—				—	—
				Geld-Sorten.			
					Geber.	Nhm.	
				Pistolen . . . fl.	9	38	37
				" Preussische . . . "	9	56	55
				Holländ. 10 fl. Stücke . . . "	9	46 1/2	45 1/2
				Rand-Ducaten . . . "	5	31 1/2	30 1/2
				20 Frankenstücke . . . "	9	20 1/2	19 1/2
				Englische Sovereigns . . . "	11	46	42
				Preussische Thaler . . . "	—	—	—
				Cassenanw. . . "	1	45 1/4	45
				Diverse Cassenscheine . . . "	—	—	—
				5 Franken Thaler . . . "	2	20 1/2	20

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 208) 5. Sept. 1857.

Literarische Anzeige.

Soeben sind erschienen und in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung

vorräthig:

Horn , die Spinnstube 1858.	45 fr.
Trewendt , Deutscher Volkskalender 1858.	45 fr.
Kossack , Schweizerfahrten.	36 fr.
Bechstein , 200 deutsche Männer, 2te Aufl.	2 fl. 42 fr.
Briggs , Ostindien und England.	45 fr.
Der Mensch und die Natur.	18 fr.
Schlechte , Die beiden Wolfen.	57 fr.
Baade , Verfall der Sitten in den großen Städten.	21 fr.
Mühler , Ueber Ehescheidung.	9 fr.
Volkschullehrer und Volksschulen , als Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt.	27 fr.
Erziehungs-Resultate. Geschichte, Charakteristiken und Bilder nach dem Leben.	1 fl. 45 fr.
Ueber die militärische Aufnahme.	1 fl.
Görcke , das Bibelfahr, 1te Lief.	14 fr.
Hengstenberg , Christologie des alten Testaments, 1—3ter Band, compl.	15 fl. 18 fr.
Müller , Die Gebirgsbäche und ihre Verheerungen, mit 6 Tafeln.	1 fl. 4 fr.
Sondermann's Sonntagsweihe, 1te Lief.	36 fr.
v. Raumer , Der Unterricht im Deutschen.	1 fl. 12 fr.
Aeschylos A gamemnon , metrisch übersetzt von Wilhelm v. Humboldt, 2te Aufl.	1 fl. 30 fr.
Winter , Anweisung zur stenograph. Fibel.	36 fr.
Schneider , Die Landwirthschaft in populären Briefen.	2 fl. 24 fr.
Bergsteen , Tafeln zur Berechnung des Cubicinhaltes von Gräben.	1 fl. 27 fr.
de Castres , Allgemeines Waarenlexikon in französischer, deutscher, englischer und italienischer Sprache, 1te Lief.	36 fr.
Bechhold , kaufmännisches Rechenbuch.	1 fl. 21 fr.
Schinkel's Architectonische Entwürfe, 1—4te Lief.	9 fl. 36 fr.
Venedey , les maladies et la mort.	1 fl. 40 fr.

Obige Bücher werden auf Verlangen gerne zur Ansicht mitgetheilt.

Spargesellschaft zu Wiesbaden.

Da der für die hiesige Spargesellschaft bestimmte Steinkohlenbedarf nach eingegangener Nachricht am Ende dieser Woche per Schiff in Viebrich anlangen wird, so werden die Mitglieder der Spargesellschaft aufgefordert, das Quantum Kohlen, welches dieselben zu beziehen wünschen, bei dem betreffenden Vorstandsmitgliede bis spätestens zum 8. I. M. anzumelden und daselbst gegen Empfangnahme der Bezugsanweisung die nähere Instruction über Verladung der Kohlen entgegenzunehmen.

Bemerkt wird hierher, daß das Preuß. Scheffelmäßer Kohlen, incl. des Trägerlohnes, für die Mitglieder der Spargesellschaft mit 1 fl. 41 $\frac{3}{4}$ fr. berechnet werden wird.

Wiesbaden, den 4. September 1857.

Der Secretär der Spargesellschaft.

Dr. Busch.

364

CONCERT

der Familie BROUSIL

zu einem wohlthätigen Zwecke.

Noch ist allen hiesigen Bewohnern die Familie **Brousil** im Gedächtniß, die vor zwei Jahren die Bewunderung Aller gewonnen durch die Gabe, die sie in ihrem bezaubernden Spiele entfaltete.

Wohl jeder erinnert sich des Enthusiasmus, den diese Kinder hervorgerufen und Alle gedenken mit Wärme und Dankbarkeit der reichlichen Gabe, die sie damals einer hiesigen Wohlthätigkeits-Anstalt gespendet vor ihrem Abschiede von hier. — Vor einigen Tagen ist die Familie **Brousil** hierher zurückgekehrt zu einer mehrwöchentlichen Erholung, und die Kinder, seit 18 Monaten an den Höfen von Paris und London, sowie in allen größern Städten Englands mit Ruhm überhäuft und mit Auszeichnungen aller Art geschmückt, erscheinen wieder in ihrer reizenden Anspruchslosigkeit, in der Einfachheit, die der geborne Künstler niemals verliert. Von der Bracht der ersten Höfe Europa's nicht geblendet, scheint es, als ob der die Auszeichnung und Anerkennung, die der vortreffliche Vater für seine Kinder gewonnen, nur dazu gedient habe, der ruhmvollen Familie Auge und Herz mehr noch als zuvor für die Noth zu öffnen; denn kaum das Weichbild der Stadt betreten, fragt man schon nach dem Zwecke, der der allgemeinen Noth am meisten dient und ist auf die Beantwortung der Frage mit vollem Herzen bereit, die Wundergaben zum Segen Anderer zu spenden.

Das Werk der barmherzigen Schwestern hat vorzugsweise die Unterstützung dieser Künstler-Familie gewonnen und wo könnte sich für ihren Wohlthätigkeitsfinn ein größeres Feld finden, als in dem Zwecke, der Tausende und Tausende der Nothleidenden aller Confessionen umfaßt. — Das zu diesem Behufe bestimmte Concert am 11. September im großen Saale des Kursaals hat darum gewiß einen doppelten Werth, und der Magnet für den Zweck schon, übt gewiß um so größere Anziehung, als wir uns von den bereits zu so großer Berühmtheit gelangten Leistungen dieser Wunder-Kinder einen wahren Kunstgenuss versprechen dürfen.

5486

Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß in meinem Gasthose zum **Darmstädter-Hof** dahier jeden Tag nach Ankunft des um 12 Uhr 55 Minuten von Wiesbaden abgehenden Zuges der Rhein- und Lahn-Eisenbahn um 2 Uhr 5 Min. ein **Diner** gegeben wird.

Rüdesheim, im Juli 1857.

3983

Ad. Sahl.

Güter-Expedition.

Die unterzeichnete **concessionirte Güter-Expedition** übernimmt den Versandt von **allen Arten Reiseeffecten und sonstige Güter**, bis zu den kleinsten **Collis** unter **Garantie** nach allen Richtungen zu den billigsten Preisen und kürzester Frist.

C. Leyendecker & Comp.,

269

große Burgstraße 12.

Die Traubencur

5261

beginnt dahier am 1. September. *)

Wasser-, Molken- und Traubencuranstalt Gleisweiler.

Dr. med. **L. Schneider.**

*) Siehe: „Die Molken- und Traubencur zu Bad Gleisweiler.“ Von Dr. med. L. Schneider. Gottschald'sche Buchhandlung zu Reustadt a. d. Harbt. — Preis 12 fr.

Unterzeichneter empfiehlt den geehrten Kurfremden seine verschiedenen Sorten von **Rheingauer Weintrauben**, welche sich besonders für Diejenigen, welche die Traubencur gebrauchen, eignen. Gütige Aufträge an mich beliebe man von Morgens 6 bis 8 Uhr bei Herrn Gastwirth Birlenbach einzureichen.

Peter Feld in Frauenstein. 5562

Zitherunterricht wird per Stunde für 24 fr. ertheilt. Das Nähere bei Herrn **Schellenberg**, Instrumentenmacher, Kirchgasse. 4820

3 eichene **Thüren** mit Fenster, Laden, Kämpfer und halbrundem Oberlicht, 9' 5" hoch, 4' 7" breit, stehen Schwalbacherstraße No. 6 billig zu verkaufen. 5509

Zwei noch junge und ausgezeichnet gute **Zugpferde** werden billigt abgegeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 5526

Bei **Georg Thon** sind **Frühbirn** der Kumpf zu 12 fr. zu haben. 5563

Evangelische Kirche.

13. Sonntag nach Trinitatis.

Predigt Vormittags 9 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Vicar Halder.

Betsunde in der neuen Schule Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Kirchenrath Dieß.

Nach der Mittagskirche Katechismuslehre mit der männlichen Jugend.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kirchenrath Dieß.

Katholische Kirche.

14. Sonntag nach Pfingsten. (Schutzengelfest.)

Vormittag: 1te h. Messe	6 Uhr.
2te h. Messe	7 "
Hochamt und Predigt	9 "
3te h. Messe	11 "

Nachmittag: Andacht mit Segen 2 "

Werktags: Täglich h. Messen um 6 und 9 Uhr; Montag, Donnerstag und Samstag auch um 7 Uhr; Samstag Abends 6 Uhr Salve und Beichte.

Deutschkatholischer Gottesdienst

Sonntag den 6. September Vormittags 9 Uhr im Saale des Pariser Hofes in der Spiegelgasse, geleitet durch Herrn Prediger Hiepe.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 5. September: Der Barbier von Sevilla. Komische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini.

Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und Wihl. Roth für 12 fr. zu haben.

Morgen Sonntag den 6. September: Uriel Acosta. Trauerspiel in 5 Akten von Gutzkow.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Nachm. 2, 5 $\frac{1}{2}$, 8, 10 Uhr. Nachm. 1, 4 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 10 U.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Nachm. 3 Uhr. Abends 10 Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Morg. 5—6 Uhr.
Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7 Uhr. Morgens 8 Uhr.
Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Aus-
nahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Abends 10 Uhr.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 U. 45 M., 8 U., 10 U. 15 M.
Nachm. 2 U. 15 M., 5 U. 55 M., 8 U. 35 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morg. 7 U. 10 M., 9 U. 35 M., 12 U. 45 M.
Nachm. 2 U. 55 M., 4 U. 15 M.,
7 U. 30 M., 10 U. 15 M.

Rhein- & Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morg. 7 U. 25 M., 9 U. 45 M., 12 U. 55.
Nachm. 3 U. 5 M., 7 U. 48 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 7 U. 50 M., 10 U. 5 M.
Nachmitt. 2 U. 5 M., 5 U. 45 M.,
8 U. 25 M.

Sess. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:

Morg. 6 U., 8 U. 55 M., 11 U. 20 M.
Nachm. 2 U. 30 M., 6 U., 8 U. 25 M.